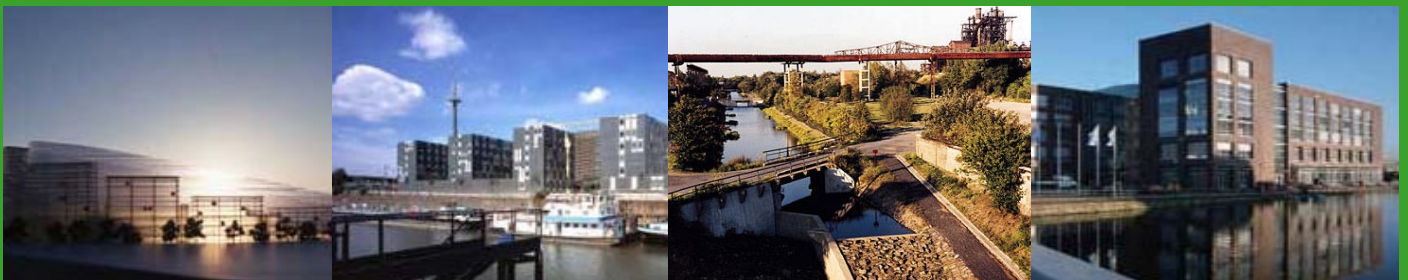


stadtraumreisen

ruhr_tour

17. bis 19. April 2008



Eine Reise in die neuen Metropolen an der Ruhr von der Vergangenheit der alten Industriestandorte über die Gegenwart der neuen Wahrzeichen zur Zukunft der Innovationsstandorte auf den alten Zechengeländen.

stadtraumreisen

das konzept

Die Städte und Regionen Europas befinden sich im Wandel. Der Übergang von der fordistischen Gesellschaft zu einer Dienstleistungsgesellschaft erfordert neue Strategien und Herangehensweisen, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können.

In vielen Regionen werden neue spannende Ansätze entwickelt, um den aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen städtebaulich, architektonisch, freiraumplanerisch, raum- und regionalplanerisch zu begegnen.

stadtraumreisen spricht im Speziellen ArchitektInnen, StädteplanerInnen, LandschaftsplanerInnen und RaumplanerInnen an, die aktuellen Entwicklungen direkt vor Ort kennen zu lernen.

stadtraumreisen bietet sorgfältig zusammengestellte Fachexkursionen in die europäischen Metropolen und Metropolregionen an.

stadtraumreisen orientiert sich dabei an den spezifischen Bedürfnissen der jeweiligen Reisegruppen (Gruppengröße: maximal 15 Personen) und stellt ein speziell auf deren Interessen zugeschnittenes Reiseprogramm zusammen.

stadtraumreisen organisiert fachliche Führungen, stellt Kontakte zu ExpertInnen vor Ort her und kümmert sich ebenso um die organisatorischen Belange der Reise (Flug, Bus, Bahn, Hotel, Führungen,...).

stadtraumreisen stellt für ausländische und inländische KollegInnen interessante Fachexkursionen in Wien zusammen.

die ruhr_tour



stadtraumreisen führt Sie in das Ruhrgebiet, in dem derzeit durch den Wandel von einer Montanunion zur einer Dienstleistungs- und High-Tech-Region ein tiefgreifender Strukturwandel und Veränderungsprozess stattfindet.

Reisedauer: Do 17.04 bis Sa 19.04.2008
Kosten ohne Anreise: EZ 610,- €, DZ 540,- €
plus Reisekosten (kann auf Wunsch organisiert werden)

inkludiert sind Reisebus, sämtliche Eintritte, Führungen und ExpertInnengespräche, zwei Übernachtungen (Frühstück)
Unterkunft in Essen: Hotel Ibis
Organisation:

stadtraumreisen -
Dr. DI Gisa Ruland und DI Brigitte Lacina
Deissenhoferg. 21, 1230 Wien
T+F: ++43-1-8871031
M: info@stadtraumreisen.com

in Zusammenarbeit mit
Glauch-Reisen-Viersen, www.glauch.de
und dem Regionalverband Ruhrgebiet,
www.rvr-online.de

stadtraumreisen

das reiseprogramm



Innenhafen Duisburg
Foto: www.innenhafen-duisburg.de/

Donnerstag 17. April 2008 Anfahrt bzw. Anflug: individuell

Abfahrt mit dem Reisebus:
ca. 10.30 Uhr vom Flughafen Düsseldorf,
Zustieg in Duisburg möglich

Fahrt Richtung Ruhrgebiet

1. Station Innenhafen Duisburg

Entwicklung eines neuen Stadtgebietes mit
einem ausgewogenen Nutzungsmix auf
einem ehemaligen Hafengelände (Master-
plan Norman Foster+Partner).



Landschaftspark Duisburg Nord
Foto: www.fotoliedtke.de

Mittagspause im Innenhafen

2. Station Landschaftspark Duisburg-Nord

Eine 200 Hektar große Industriebrache wurde
zu einem Multifunktionspark neuen Stils um-
gestaltet (Planung: Peter Latz und Partner).



Rheinisches Industriemuseum Ober-
hausen

Foto: Volkmar Pamer

3. Rheinisches Industrie- museum Oberhausen

Stahl und Eisen. Feuer und Flammen über
der Ruhr. Qualm und Koks in der Luft. Schlot-
barone und rote Socken, Kanonen im Akkord
und geniale Ideen. In der Zinkfabrik Altenberg
wird die Geschichte des Ruhrgebietes erzählt
zum Anfassen und Erleben
<http://www.rim.lvr.de/>

Fahrt durch das Ruhrgebiet nach Essen



Gartenstadt Margarethenhöhe,
Foto: www.essen-margarethenhoehe.de

4. Station Gartenstadt Margarethenhöhe

Die Gartenstadt gilt als Paradebeispiel
einer zweckmäßigen und zugleich
menschenfreundlichen Siedlungsbauweise
(erbaut zwischen 1909 und 1920 als Stiftung
Margarethe Krupp nach Plänen von Georg
Metzendorf).

stadtraumreisen

das reiseprogramm



Tetraeder Bottrop
Foto: Volkmar Pamer

Freitag, 18. April 2008

8:30 Uhr Abfahrt vom Hotel

5. Station Tetraeder Bottrop

Der Tetraeder, zusammengesetzt aus Stahlrohren und Gussknoten, ist ein Symbol für den Strukturwandel in der Region.



Zeche Zollverein
Foto: Ingrid Konrad

6. Station Zeche Zollverein

Der Essener Industriekomplex (Weltkulturerbe) ist ein Beispiel für ein nachhaltiges Entwicklungskonzept, das sich u.a. durch attraktive Freizeitangebote und die Ansiedlung von Kreativunternehmen auszeichnet.



Emscher bei Haus Ripshorst
Foto: Ingrid Konrad

7. Station Haus Ripshorst

Infozentrum zum Emscher Landschaftspark, Gehölzgarten als Leitprojekt und „Ankergarten“ im europäischen Gartennetzwerk.

Mittagspause auf Haus Ripshorst



Zukunftsstandort Phoenix
Foto: <http://www.phoenixdortmund.de/de/fakten/phoenixwest.jsp>

8. Station Zukunftsstandort Phoenix

Fahrt durch die Emscherzone und die Hellwegzone über Bochum nach Dortmund Fahrt durch das Gelände von TechnologiePark und Universität Dortmund.

Auf über 200 Hektar Entwicklungsfläche entsteht ein neuer Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensraum in einem Stadtkonzept der kurzen Wege mit besonderen städtebaulichen Qualitäten.

Rückfahrt zum Hotel ca. 17.00 Uhr.

stadtraumreisen

das reiseprogramm



Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Foto: Volkmar Pamer

Samstag, 19. April 2008 8:30 Uhr Abfahrt vom Hotel

9. Station
Wissenschaftspark
Gelsenkirchen

Der „Wissenschaftspark“ ist eines der größten Projekte der IBA Emscherpark und soll der vom Niedergang der Montanindustrie wirtschaftlich wie städtebaulich gezeichneten Stadt neue Perspektiven geben.



Solarsiedlung Bismarck
Foto: Volkmar Pamer

10. Station
Solarsiedlung Bismarck

Die erste Solar-Neubausiedlung des Ruhrgebiets umfasst 72 Reihenhäuser und zeigt, wie sich ressourcenschonendes Bauen und die Vorstellungen der Bewohner in Einklang bringen lassen.

Mittagspause



Monte Cenis
Foto: Ingrid Konrad

11. Station
Fortbildungsakademie
Monte Cenis, Herne

Info- und Stadtteilzentrum, Bibliothek, Bürger-saal, Solarenergie- und Grubengasnutzung.



Siedlung Schüngelberg
Foto: Gisa Ruland

12. Station
Siedlung Schüngelberg

Gartenstadtsiedlung der Zeche Hugo Buer, saniert und erweitert mit Neubauten im Rahmen der IBA.

Rückfahrt zum Flughafen Düsseldorf